

Klagenfurt ☀️ 19.8°C Morgen überwiegend sonnig, am Nachmittag warm

MO | 18.07 | 20:41



25 Jahre Musikforum Viktring

Das Musikforum Viktring ist seit 25 Jahren ein Erlebnis für Musikfreunde jeden Alters. Heuer findet es bis 31. Juli statt.

Zwanglose Verbingung von Musik und Kunst

Ein Zisterzienserstift als Zentrum der Kreativität, Improvisation und Künste: 1969 als Improvisationsfestival von Friedrich Gulda gegründet, ist das Musikforum Viktring heute lebendiger und offener denn je. Musik und Kunst verbinden sich hier ganz ungezwungen miteinander.



Bertl Mütter fordert zum "Spielen!" auf

Bertl Mütter erzählt mit seiner Posaune Geschichten und hat unendlichen Spaß dabei. Er unterrichtet seit Jahren beim Musikforum Viktring. "Spielen!" nennt sich sein diesjähriger Kurs. Dem Vollblutmusiker geht es um einen freien und unverkrampften Zugang zur Musik. Der Erfolg gibt ihm Recht.



"Spielwiese" für Musikbegeisterte.

Stift als idealer Ort für Sommerkurse

Das Stift Viktring gilt seit nunmehr 25 Jahren als idealer Ort für Sommerkurse und Konzerte. Die jungen Schlagzeuger, Geiger, Sänger haben hier viel Platz - immerhin stehen ihnen 50 Räume, zwei Säle, ein Kellertheater, die Stiftskirche und der Arkadenhof für ihre Proben und Auftritte zur Verfügung.

Auch internationale Stars wie Abdullah Ibrahim haben hier angefangen und kommen immer wieder gerne zurück nach Viktring.



Überbachers Traum: "Kraftwerk" im Stift

25 Jahre Musikforum Viktring sind für Werner Überbacher kein Grund dafür, sich entspannt zurückzulehnen und auf dem Erfolg auszuruhen.

GANZ ÖSTERREICH
KÄRNTEN NEWS

MAGAZIN
FREIZEIT
GESUNDHEIT
KULTUR & TIPPS
SERVUS, SREČNO, CIAO
ORF KÄRNTEN
FERNSEHEN
RADIO
KONTAKT
VOLKSGRUPPEN
BACHMANNPREIS



Werner Überbacher: "Wenn ich einen Wunsch frei hätte würde ich mich dann unter meinen zwei Lieblingswünschen – Tom Waits [Anm.: US-amerikanischer Sänger, Komponist, Schauspieler und Autor] und Kraftwerk – für Kraftwerk [Anm.: deutsche Band, Pioniere auf dem Gebiet der elektronischen Musik] entscheiden."

Walkensteiner von Kometeneinschlag geprägt

Ein Komet und Gustav Mahler - auch das geht. Den Beweis tritt Wolfgang Walkensteiner mit seinem Arkadenhof-Bühnenbild und dem Kometenbild im Freskensaal an.

Der Künstler war dabei, als im vergangenen Jahr ein Komet in Kasachstan eingeschlug. Dieses Erlebnis hat sich bei ihm tief eingepägt.



Ein Komet und die Musik von Gustav Mahler, der traditionelle Schwerpunkt des Musikforums, passt das zusammen? Wolfgang Walkensteiner hofft, dass dem nicht so ist: "Wie soll man denn Gustav Mahler gerecht werden?"




Mahler und der gemalte Komet von Wolfgang Walkensteiner ergänzen sich - eigenwillig und voller Reiz.

Jazz in der Stiftskirche

Das gilt auch für einen anderen scheinbaren Gegensatz: Ali Gaggl singt in der Stiftskirche Jazz.



"Kärnten heute", 16.7.2011

 **Musikforum Viktring**

Ma(h)lerische Jazznacht

„Ich spiele das nicht, weil ich so traurig bin, sondern weil es einfach ein schönes Stück ist“, sagte Andy Mandorff und eröffnete Dienstag mit Mahlers „Trauermarsch“ die Nacht der „Casino Jazz Impressionen“ im Musikforum Viktring. Mit der Akustischen Gitarre ließ der Wiener zauberhaft-melancholische Melodien erklingen.

Zwischenzeitliches Vogelzwitschern fügte sich wunderbar ins Klangbild. Dann legten die Granden Wolfgang Puschnig (Sax, Klarinette), Jon Sass (Tuba), Jamaaladeen Tacuma (Bass) und Reinhardt Winkler (Schlagzeug) einen erfrischenden Auftritt hin. Pianist Paul Urbanek griff als Überraschungsgast in die Tasten. *Christian Rosenzopf*

DIENSTAG, 26. JULI 2011,
SEITE 13



**KÄRNTNER
DES TAGES**

Für das Musikforum Viktring mixt Werner Überbacher Jahr für Jahr die Kurse zusammen

TRAUSSNIG

Musik und Hut steh'n ihm gut

Werner Überbacher (57) organisiert das bis Sonntag dauernde 25. Musikforum in Viktring.

ESTHER FARYS

Werner Überbacher hat beim Musikforum Viktring schon allerhand erlebt. Ein Höhepunkt: Die vermeintliche Schmuggelware im Koffer der US-Basslegende Jamaaladeen Tacuma. 150 Musik-CDs – natürlich vom Jazzmusiker persönlich – waren den Klagenfurter Zollbeamten zu viel: „Forty-three for free“ (Tacuma komponierte mit den Studenten umgehend einen Song zu den 43 Gratis-CDs), der Rest wurde verzollt.

Zum Jubiläum des Forums reisten wieder Studenten aus 18 Nationen wie Argentinien, China und dem Iran an, um sich von Musikergrößen wie dem Villacher

KONZERTE

Von heute bis Sonntag, 31. 7., finden täglich ab 20 Uhr Abschlusskonzerte der Musikwerkstätten Jazz-Vocal, Song, Gesang, Komposition, Querflöte, Gitarre und Klavier statt

Infos unter www.musikforum.at

Flötisten Michael M. Kofler drei Wochen unterrichten zu lassen. Im Zentrum der Kurse steht die Verknüpfung von Jazz, Elektronik und klassischer Musik. „Musik ist eine Weltsprache, die Grenzen überwindet“, sagt Überbacher, der das Schultheater leitete und jetzt an den Nachmittagen die Kunst des Films unterrichtet.

Für den Deutsch- und Philosophielehrer ist das Stift Viktring

nicht nur Arbeitsplatz, sondern auch Kraftort und Inspirationsquelle. Seine Tochter Alexandra (26) hat es weniger gestört, dass ihr Papa Lehrer auf ihrem Gymnasium war. „Konrad hat sich versteckt“, erinnert sich der Klagenfurter. Dafür greift sein Sohn (28) ihm heute bei der Organisation des Forums unter die Arme.

Überbachers Markenzeichen: sein Hut. Ohne ihn geht er nirgendwo hin – und seine Reisen führten nach Afrika, Asien oder die Karibik. Wie könnte es anders sein, legt er ihn auch beim Sport nur kurz ab: Tennis spielt er mit einem Käppi. Sein Spleen bleibt nicht ohne Folgen, unzählige gut „behütete“ Karikaturen seiner Schüler sind das Resultat.

Dominante Mütter und - Gottheiten

Zwei konträre Bilder, zwei konträre Musikzugänge, zwei Spielorte: Zwei Uraufführungen von Werken des Komponisten Dieter Kaufmann beim »Musikforum Viktring«. »Verfluchtes Klavier!« und »Göttlicher Tango« ...

Maja Schlatte

Viktring Ein Klavier trägt – eine Plane. Langsam wird es »enthüllt«. Auf der Bühne sitzt Gunda König und spricht den Text von Marina Zwetajewa (den sie Elfriede Jelinek widmete): »Mutter und die Musik«. Es werden Gefühle und Assoziationen eines kleinen Mädchens hör- und begreifbar. Die Mutter, die stets einen Sohn wollte, überträgt all ihre musikalischen Ambitionen auf ihre beiden Töchter. Eine Stellvertretergeschichte wird zum Diktat, der die Lust an Musik hindert. Das Klavier tritt in allen Sichten in Erscheinung: von unten und von oben betrachtet, schwarzes Geheimnis

Beim Musikforum

Beim »Göttlichen Tango« musizierten eindrucksvoll live Diego Colatti (Klavier), Serkan Gurkan (Violine), Alfred Melichar (Bandoneon), Maximilian Delz (Kontrabass) und Dieter Kaufmann (Elektronik).

Flötenklang Abschlusskonzert der Meisterklasse M. M. Köfler – 28. 7., 20 Uhr.

»Jubilo Elf« – am 30. Juli um 20 Uhr, mit Elfi Aichinger (voc), Christoph Cech (synth.), Mecky Pflucky.

und glatte Fläche, die man sogar küssen kann ... Pianistin Stefania Amisano unterstreicht (nach Kaufmanns Konzept) einzelne Erkenntnisse, kämpft mit dem Instrument, schlägt und klopft es, setzt zornige Akzente und Lyrismen-Zitate aus der Klavierliteratur, um den sympathischen Violinschlüssel zu erklären. Am Schönsten ist's, wenn Schnüre den Klaviersaiten Töne entlocken. Das Drama spitzt sich zu: Die Dominanz von Mutter endet mit ihrer Todesstunde, in der sie begreift, dass sie selbst spielen muss ... Eindrucksvoll – doch ein paar Striche im Text



Dieter Kaufmann: Text-Illustration und – eine Tanzhuldigung.

hätten gut getan. Die Dominanz hätte man auch gespürt, wenn das Klavier nicht teilweise Gunda Königs Worte zugedeckt hätte.

Voll auf Atmosphäre hingegen setzte das zweite Werk, »Tres Deidades« (drei Gottheiten: Tango, Walzer und Milonga). Die Komposition nimmt Zitate und Motive der drei Tanzgottheiten auf, mischt sie, verfremdet mit untypischen Akkordauflösungen – und mit Elektronik. Geheimnisvoll, morbide – im kleinen Kellertheater, das plötzlich wie ein südamerikanisches Gefängnis wirkt, in dem die Tänzerin Gerda Schorsch (wie im Leben) immer wieder hinfällt, um aufzustehen ...

@ kultur@ktz.at



Michael Martin Kofler – 800 Absolventen aus aller Welt.



Helena Lazarska: Gesangslehrerin vieler Opernstars ...

Musikforum: Lehrer-Stars für die Stars von morgen

Das Programm des Musikforums Viktring geht in die Endrunde. In der Öffentlichkeit wird meist der Festivalteil beachtet. Den Kernpunkt einer äußerst nachhaltigen Arbeit für die Musik bilden die Meisterkurse ...

Viktring Die Leiter der Meisterkurse bleiben meist sozusagen in der zweiten Reihe. Das ist wenig fair – denn wegen ihnen machen sich junge MusikerInnen auf den Weg nach Kärnten – um für ihre zukünftige Karriere etwas zu tun. Das mehrt den Ruf Klagenfurts als »Sprungbrett«. Michael Martin Kofler gibt heuer zum 25. Mal seinen Meisterkurs in Querflöte. Die Musikforum-Bilanz des gebürtigen Kärntners (Professor am Mozarteum, Soloflautist der Philharmoniker in

München) ist enorm: Rund 800 Studenten aus 40 Ländern hat er hier unterrichtet. »Heuer sind von den 25 gleich sieben dabei, die gezielt Literatur vorbereiten, die bei Orchester-Auditionen gefordert wird. 20 Prozent der Teilnehmer kommen öfter her – bis zu sechs Mal ... Und da ist auch ein kleiner Anteil ganz Junger, Hochbegabter, von denen einige schon blendende Karrieren gemacht haben«. Gesangprofessorin Helena Lazarska (Mozarteum und Musikhochschule Wien)

ist seit 2002 in Viktring: Eine erste Adresse für SängerInnen. »Ich bin stolz – meine Besten sind österreichische Stimmen!« Und dazu zählen: Daniela Fally, Elisabeth Kulman (Staatsoper), Sabine von Walther und Andreas Dobber (Scala, Met), Sandra Trattnig und Clemens Sander ... 110 Absolventen in neun Jahren sind es in Viktring. Die Abschlusskonzerte der Kurse sind also mehr als hörenswert: heute (20 Uhr) Michael Martin Kofler und am 30. Helena Lazarska – im Freskensaal.

25 Jahre Musikforum Viktring

Das Musikforum Viktring ist seit 25 Jahren ein Erlebnis für Musikfreunde jeden Alters. Heuer findet dieses bis 31. Juli statt. 1969 als Improvisationsfestival von Friedrich Gulda gegründet, ist das Musikforum Viktring heute lebendiger und offener denn je. Musik und Kunst verbinden sich hier ganz ungezwungen miteinander. Bertl Mütter erzählt mit seiner Posaune Geschichten und hat unendlichen Spaß dabei. Er unterrichtet seit Jahren beim Mu-

sikforum Viktring. „Spielen!“ nennt sich sein diesjähriger Kurs in Viktring. Auch junge Schlagzeuger, Geiger und Sänger haben hier viel Platz – immerhin stehen ihnen 50 Räume, zwei Säle, ein Kellertheater, die Stiftskirche und der Arkadenhof für ihre Proben und Auftritte zur Verfügung. Auch internationale Stars wie Abdullah Ibrahim haben hier angefangen und kommen immer wieder gerne zurück nach Viktring.



Zahlreiche Prominenz fand sich zum 25. Geburtstag des Musikforums Viktring ein.



Ein bejubeltes Terzett Jubilo Elf beim Musikforum Viktring: Pilecky, Cech, Aichinger.

Crossover mit »Jubilo Elf«

Viktring Crossover im kongenialen Trio beim Musikforum: »Jubilo Elf« setzten ungewöhnliche Akzente. Musikalische Grenzgänger sind sie allesamt, mit dem Anspruch, Musik einem breiten Publikum näher zu bringen: Christoph Cech am Keyboard und Synthesizer bietet den »harmonischen« Rahmen für eine Darbietung, die Anleihen aus Free Jazz, Funk, Rock und freier Tonalität nimmt. Dabei beweist er auch seine immensen solistischen Fähigkeiten, indem er vielschichtige Sounds in virtuose Spieltechnik verpackt. Elfi Aichingers extreme vokale Vielschichtigkeit offenbart sich im permanenten Wechsel verschiedenster Stile: Scat wechselt mit Rockelementen, Sprechgesang – Pierrot Lunaire lässt grüßen – mündet in erdiger Bluesphrasierung, weit reichender Ambitus und breite Dynamik kennzeichnen ihre variantenreiche Stimme. Mecky Pilecky entlockt diversen Instrumenten eindringliche Rhythmen, er reiht sich scheinbar selbstverständlich in die Formation ein. Fusion Music zwischen Balkan Brass und Jazzrock, perfekt verpackt und publikumswirksam zubereitet.

Heute beendet das Musikforum Viktring die Saison 2011 mit dem Abschlusskonzert des Gitarrenkurses Martina Schäfer (11 Uhr, Freskensaal). **Bernhard Bayer**

KÄRNTNER TAGESZEITUNG

Kultur

So 31. Juli 2011, Seite 64